

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 3.

Dienstag den 14. Januar

1862.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Santsache n.) In nachbenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufs-Tage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlung-Fähigkeit nachweist.

Den 11. Januar 1861.

R. Oberamtsgericht
Lamparter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ausschluß- bescheid.
Friedrich Häner Pauer in Waiblingen.	Waiblingen.	Montag den 17. Feb. 1862. Nachmittags 2 Uhr	Am Schlusse der Liquidation.

Waiblingen

A u f f o r d e r u n g.

Bäckermeister Schwegler dahier will um Concession zum Betrieb der Speisewirtschaft einkommen und es würde der bisherige Besitzer seines Hauses Bäckermeister Schneider auf dieses Recht verzichten.

Etwasige Einwendungen sind binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt vorzubringen.

Den 7. Januar 1862.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Die Bewerber um eine erledigte Nachtwächter-Stelle haben sich binnen 10 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 14. Jan. 1862. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Accord über die Lieferung von tannenen Stämmen. Die Stadt bedarf 90 Stämme zu einem Pfahrost in der Mitte 7' stark und 17' lang.

Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden. Die Accords-Lustigen haben bis zum 27. d. M. Vormittags 11 Uhr ihre Offerte versiegelt dem Stadtschultheißenamt einzureichen.

Den 13. Januar 1862. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten ist vorigen Samstag mit dem großen Wasser ein eichenes Faß mit bloß einem Boden und ganz mit Eisen gebunden, fortgeschwemmt worden; wer mir dasselbe wieder bringt oder eine Austunft gibt, daß ich es gewiß erhalten kann, erhält eine Belohnung von 1 fl. 30 kr. Wilhelm Lämle, Schreiner.

Waiblingen Auf den im Jahre 1861 abgehaltenen hiesigen Fruchtmärkten wurden verkauft:

	Scheffel	Centner	Erlös.
Kernen	108	521	3567 fl. 38 fr.
Gerste	33	78	362 fl. —
Dinkel	5,595	8,673	44,359 fl. 31 fr.
Einkorn	—	1 1/2	6 fl. 24 fr.
Haber	2023	3,520	13,085 fl. 6 fr.
Ackerbohnen	—	6 1/2	25 fl. 45 fr.
	7,859.	12,700.	61,357 fl. 24 fr.

Den 10. Januar 1862.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen.

Das Ergebniß der auf den 3. December 1861. vorgenommenen Zählung der ortsanwesenden Einwohner ist folgendes:

Verheirathete: männliche	505	
weibliche	509	
		1,014
Berittwete: männliche	51	
weibliche	123	
		174
Geschiedene weibliche	5	

Unverheirathete: unter 25 Jahren
männl. 770
weibl. 887

	1657	
25 Jahre und darüber		
männl.	185	
weibl.	224	
	409	2,066

		zusammen	3,259
Davon sind			
Evangelische männl.	1,488		
weibl.	1,731		
			3,219
Katholiken männl.	13		
weibl.	6		

		19
Von andern christlichen Religionsparteien		
männl.	11	
weibl.	10	
		21

		zusammen	3,259
Hierunter sind Ausländer begriffen			
männl.	8		
weibl.	3		

Die Zahl der Familien beträgt 725.

Den 9. Januar 1862.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bei der, am 2. Januar 1862. vorgenommenen Anfnahme des Viehstandes in hiesiger Stadt wurden gezählt:

- 1) Pferde:
 - 5 Hengste,
 - 14 Stuten,
 - 74 Wallachen.
- 2) Rindvieh:
 - 4 Zuchstiere,
 - 19 Ochsen und Stiere über 2 Jahre alt,
 - 328 Kühe und Kalbeln,

- 76 Stück Schmalvieh unter 2 Jahre alt,
- 20 Kälber unter 6 Wochen alt.
- 4) Schaafe;
 - 510 Stück spanische.
- 5) Schweine:
 - 5 Eber,
 - 16 Mutterschweine,
 - 211 Mastschweine,
 - 46 Käuser und Milchschweine.
- 6) 35 Ziegen und Ziegenböcke.
- 7) 37 Bienensstöcke.

J. B. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus, Scheuer, Stallung und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich gestorbenen Jakob Fr. Pflüger wird dessen

- 1) 2stöckige Behausung und Scheuer mit schönem geräumigen gewölbtem Keller und Hofraube neben Kaufmann Mayer und Schlosser Schäfer;



- 2) ein schöner großer Stall sammt etwas Hofanteil in Gemeinderath Spaischs Scheuer;
- 3) ein Gärtchen im Saß neben Schreiner Breyer.

findet die Verkaufs-Verhandlung
Samstag den 18ten dieses
bei Christian Pflüger Köchlerwirth Abends 3
Uhr statt. Gemeinderath Pflüger.

Beiler zum Stein.

Der Unterzeichnete verkauft eine ganz neu eingerichtete englische Delmühle nebst Zugehör. Liebhaber sind eingeladen.

J. Rapp.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat 3 noch gute zweispännige Pferdswagen mit eisernen Achsen und Zugehör, zu verkaufen.

Friedr. Dabler.

Waiblingen.

Bei dem Unterzeichneten kann man in seinem Steinbruch den ganzen Winter über unentgeltlich gute Erde abfahren.

Gottlieb Böhringer.

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt,

gestiftet im Jahre 1812

Grundkapital 3,500,000 Gulden

Zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf Mobilien, Waaren, Erntebestände, Vieh, Fabrik- oder andere Geräthe u. c. in Städten und auf dem Lande, bei vorgenannter ältesten, auf Actien gegründeten Feuerversicherungs-Anstalt in Deutschland, zu festen, im Voraus bestimmten Prämien, wobei Nachzahlungen nie stattfinden können, empfiehlt sich die unterzeichnete Agentur, und ist dieselbe gern zu jeder weiteren Auskunft und unentgeltlichen Verabfolgung von Antragformularen und Bedingungen bereit.

Die Agentur in Waiblingen

Fr. Kaiser, Conditior,

am Marktbrunnen.

Weil die Stadt in Württemberg.

Johannes Kepler's

Denkmal.

Mensus eram coelos, nunc terrae uetior umbras,
Mens coelestis erat, corporis umbra jacet.

Kepler.

Lebend muß ich die Himmel, jetzt meh' ich das Dunkel der Erde,
Himmelab stammte der Geist, Erde bebedt' nur den Leib.

Vor neun Jahren unternahmen es einige für Kepler's Wirken begeisterte Männer Beiträge zu sammeln, um dem unsterblichen Begründer der neueren Astronomie in seiner Vaterstadt Weil ein würdiges Denkmal zu errichten. Die bewegten Zeiten des letzten Jahrzehnts waren diesem Vorhaben weniger günstig, weshalb die Aufforderungen zur vermehrten Theilnahme an dem nationalen Unternehmen eine Zeit lang unterblieben. Dasselbe gerüth jedoch nie ganz in's Stocken und es wuchs die ersammelte Summe einschließlich der von den Gemeinde Collegien Weil's verwilligten 1000 fl. und des von Sr. Majestät dem Könige von Württemberg huldreichst verwilligten Staatsbeitrag von 1500 fl. nach und nach auf den Betrag von 3400 Gulden an, welche allerdings noch nicht genügen, um zur Ausführung des Planes schreiten zu können, aber doch eine Grundlage bilden für die neu zu beginnende Sammlung.

Die Hoffnung des unterzeichneten Comité's, ein erneuter Aufruf zu weiteren Beiträgen werde jetzt bessern Erfolg haben, als der frühere, beruht auf dem immer mehr hervorleuchtenden Streben des deutschen Volkes, sich wie in den materiellen Interessen so auch auf geistigem Gebiete in jeder Lage zu vereinigen. Die großartige Feier in den Novembertagen des Jahres 1859 ist noch in Aller Gedächtniß, sie legt Zeugniß ab von dem Geiste, der die Deutschen heute bewegt; an den Namen Schiller knüpfen sich die stillen Gedanken von Tausenden über eine bessere Zukunft unseres Vaterlandes. Möge der Name Kepler ein zweites Glied in der Kette bilden, welche das Symbol ist für eine Einigung der deutschen Stämme. Der ächt deutsche Mann — fest und beharrlich in seinem Streben nach den höchsten Gütern des Menschen, treu seiner Ueberzeugung in jeder Lage seines Lebens — der durch die genialen Erzeugnisse seines Geistes den Ruhm des deutschen Namens weit hinaus in ferne Lande verbreitete, soll und kann gleich unserem unsterblichen Dichter als edelstes Vorbild deutscher Geistesgröße vor Allen glänzen. Ein Kind des schwäbischen Landes, gebildet in Schwabens altberühmten Schulen, trug er seine geistigen Schätze in die Oesterreichischen Lande, wirkte als Lehrer in Steyermark, als Astronom in der nächsten Umgebung des Kaisers in Prag, als vielgelesener Schriftsteller in Linz. Vergebens war das Ausland, angeregt durch den großen Ruf, den Kepler sich schon frühzeitig erworben, bemüht, ihn für sich zu gewinnen. Durch seine Schriften knüpfte er Verbindungen an mit den bedeutendsten Männern in allen Gauen Deutschlands und verbreitete durch tüchtige Schüler seine Wissenschaft durch das Vaterland. In späteren Jahren lebte er in Schlesiens und kehrte zuletzt wieder in den Süden zurück, wo sein vielbewegtes Leben ein unerwartet schnelles Ende fand. Ueber Kepler's Wirksamkeit als Gelehrter und des Weitem auszusprechen, bedarf es hier wohl nicht; jeder Gebildete weiß, daß seine astronomischen Gesetze und mathematischen Schriften ebenso viele Denkmale seines großen Geistes sind; durch das Vorhergehende wollten wir nur seine univ-

selle Wirksamkeit und sein das Gesamtvaterland betreffendes Streben andeuten, um das Wort zu kräftigen, daß die Errichtung eines Kepler-Denkmal's sich würdig an die Schillerfeier.

Möge nun ein günstiger Stern unser Beginnen begleiten, damit wir unserem großen Landsmann ein Denkmal errichten können von Stein oder Erz, das würdig zur Seite stehe dem wissenschaftlichen Denkmale, welches dem unsterblichen Genius Kepler's Prof. Dr. Frisch von Stuttgart setzt, der es unternommen hat, Kepler's Arbeiten im Gebiete des Wissens der gelehrten Welt durch die Herausgabe seiner sämtlichen Werke zugänglich zu machen. Möge uns die Unterstützung der Verehrer Kepler's in einer Weise zu Theil werden, daß wir im Jahre 1871 seinen dreihundertjährigen Geburtstag in seiner Vaterstadt im Angesichte eines Denkmal's feiern dürfen, das würdig ist des Mannes, den es ehren soll, würdig der deutschen Nation, auf deren Zustimmung wir zuversichtlich hoffen.

Weil die Stadt, den 1. November 1861.

Das Comité:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| Diaconus Abel in Leonberg. | Med. Dr. Beyerle. |
| Oberreallehrer Dr. Blum in Stuttgart. | Rathschr. Beyerle. |
| Gymnasialrektor Bombach in Ehingen. | Amtsnotar Bruner. |
| Oberamtmann Drescher in Backnang. | Kaufmann Koch. |
| Oberreallehrer Ehle in Ellwangen. | Stadtpfleger Lug. |
| Dr. J. G. Fischer | Löwenwirth Lug. in |
| Professor Dr. Frisch | Kaufmann Jos. Schüg. Weil d. Stadt. |
| Direktor v. Hackländer. } in Stuttgart. | " J. D. Schüg. |
| Dr. Fr. Koter. | " Carl Schüg. |
| Generalvikar Dr. v. Dehler in Rottenburg. | Med. Dr. Stos. |
| Finanzassessor Paulus in Stuttgart. | Posthalter Stos. |
| Professor Dr. Reusch in Tübingen. | |
| Professor Dr. Reuschle in Stuttgart. | |

Beiträge nehmen an in Waiblingen:

Stadtschultheiß Steinbuch.

Rathschreiber Ziegler.

Waiblingen.

Stuttgarter Botenwesen.

Veranlaßt durch die Einstellung des seither von Kauffmann besorgten Botengeschäfts erlaube ich mir hiemit anzuzeigen daß ich von heute an jeden Tag Päckereien und Frachtgüter zur Beförderung nach Stuttgart übernehme und sichere pünktliche Beforgung zu.

C. Wurster.

$\frac{3}{8}$ M. 43,5 R. im äußern schmalen Pfad, neben Tuchscherer Maile und Johann Georg Schnaitmann.

für 358 fl.

$\frac{1}{8}$ M. 47,6 R. rechts am Rommelshäuser Weg, neben Gottfried Klingler und Joh. Matthäus Klingler.

für 183 fl.

Diese Liegenschaften kommen am Montag den 27. Januar auf dem Rathhaus, Nachmitt. 2 Uhr in Auction.

Waiblingen.

Haus- und Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des verst. Johannes Pfund hat der Unterzeichnete verkauft:

Den vierten Theil an einer 2 stockigten Behausung in der Gerbvorstadt, bei der Heinrichsmühle, mit angebauter Scheuer neben dem Zwinger und der Straße.

für 480 fl.

$\frac{5}{8}$ M. 17,9 R. am Schüttelgraben, neben Christoph Ludwig Klingler u. dem Weg.

für 315 fl.

Waiblingen.

Fettes Rindfleisch

das Pfund zu 7. fr. ist zu haben bei Mezaer Jäger.

Tübingen, 10. Jan. Wer's Glück hat, führt die Braut heim. Telegraphischer Nachricht zufolge hat der Hausmeister Hänfle in hiesigen Universitätskrankenhaus, wie die „Tübinger Chronik“ meldet, 250,000 fl. mit einem österreichischen 100 fl. Loos gewonnen! Bis jetzt soll er sehr ruhig dabei geblieben sein, weil man ihm vor einiger Zeit ebenfalls einen Gewinn von 40,000 fl. angesetzt hatte, was sich aber hernach als falsch erwies. Hoffen wir, daß das gute Glück ihm diesmal nicht bloß einen Streich spielte.